

Die Brailleschrift System - Louis Braille

***Mit Hilfe des Braillealphabetes
lernen, erfolgreich mit blinden
Menschen zu kommunizieren.***



**Deutsches
Katholisches
Blindenwerk e.V.**

Die Brailleschrift. System - Louis Braille

Die Brailleschrift wird von stark Sehbehinderten und Blinden benutzt, ist also eine Blindenschrift. Sie wurde 1825 von dem Franzosen Louis Braille entwickelt.

Bereits 1807 existierte die sogenannte Stachelschrift, erfunden von Johann Wilhelm Klein. Hierbei wurden mittels eines Stachel-Typen-Apparats lateinische Großbuchstaben taktil, also tastbar gemacht. Kleine Nadeln drückten die Buchstaben seitenverkehrt in das Papier. Somit konnten sowohl sehende als auch blinde Menschen die Texte lesen. Jedoch beanspruchte das Abtasten jedes einzelnen Buchstabens für die blinde Person sehr viel Zeit, weshalb sich diese Art der Blindenschrift als weltweites System nicht durchsetzte.

Die nach Louis Braille benannte Brailleschrift ist ebenfalls taktil, orientiert sich allerdings nicht an den lateinischen Lettern. Sie besteht aus Punktmustern, die, von hinten in das Papier gepresst werden und mit den Fingerspitzen als Erhöhungen zu ertasten sind. Sechs Punkte, drei in der Höhe mal zwei Punkte in der Breite, bilden das Raster für die Punkte-Kombinationen, mit denen die Buchstaben dargestellt werden.

Bei sechs Punkten ergeben sich 64 Kombinationsmöglichkeiten, das Leerzeichen inbegriffen. Die Punkte einer Braille Grundform werden in der linken Spalte von eins bis drei und in der rechten Spalte von vier bis sechs nummeriert.

Die Brailleschrift wird weltweit, in manchen Ländern mit leichten Abweichungen verwendet. Die Buchstaben A bis J bilden zudem die Basis für das Zahlensystem. Der Buchstabe A kann also ebenfalls für die Zahl 1 stehen, B für 2, I für 9. Höhere Zahlen wie z.B. 15 setzt sich zusammen aus den Buchstaben A und E. Um zu kennzeichnen, dass es sich um eine Zahl und keinen Buchstaben handelt, setzt man vor die Punktekombination ein besonderes Zahlzeichen.

Wir hoffen Ihnen mit Hilfe einiger Worträtsel, spielerisch den Umgang mit dem Braille - Alphabet näher zubringen und Ihnen einen kleinen Einblick in die Welt derer zu vermitteln, deren Blick leider oft stark beeinträchtigt ist.

BRILLE-ALPHABET

1 ● ● 4
 2 ● ● 5
 3 ● ● 6
GRUNDFORM

GRUPPE 1

● ○	● ○	● ●	● ●	● ○	● ●	● ●	● ○	○ ●	○ ●
○ ○	● ○	○ ○	○ ●	○ ●	● ○	● ●	● ○	● ○	○ ●
○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

GRUPPE 1
+
3

● ○	● ○	● ●	● ●	● ○	● ●	● ●	● ○	○ ●	○ ●
○ ○	● ○	○ ○	○ ●	○ ●	● ○	● ●	● ○	● ○	○ ●
● ○	● ○	● ○	● ○	● ○	● ○	● ○	● ○	● ○	● ○
K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T

GRUPPE 1
+
3 + 6

● ○	● ○	● ●	● ●	● ○	● ●	● ●	● ○	○ ●	○ ●
○ ○	● ○	○ ○	○ ●	○ ●	● ○	● ●	● ○	● ○	○ ●
● ●	● ●	● ●	● ●	● ●	● ●	● ●	● ●	● ●	● ●
U	V	X	Y	Z	&	%	[ß	ST]

GRUPPE 1
+
6

● ○	● ○	● ●	● ○	● ●	● ●	● ●	● ○	○ ●	○ ●
○ ○	● ○	○ ○	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●
○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●	○ ●
AU	EU	EI	SCH	CH	`	^	Ü	Ö	W

MERKE:
BEI EINIGEN
SONDERZEICHEN
GILT ES
ABWEICHUNGEN
ZU BEACHTEN !

○ ●	○ ●	○ ●
○ ○	○ ●	○ ○
● ○	● ○	● ●
ÄU	Ä	IE

○ ●
 ○ ●
 ● ●
ZAHLENZEICHEN

MERKE:
Zahlen werden
mit den
Buchstaben
A - J und
vorgestelltem
Zahlenzeichen
gebildet.

○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○	○ ● ● ○
● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○	● ● ● ○
○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●
○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●
○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●
○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●	○ ○ ● ●
2	0	1	9

Wer schreiben kann, braucht nicht zu betteln.

Dieser Gedanke hat uns bewogen, in vielen Diözesen Indiens kirchliche Initiativen zu unterstützen, um dadurch blinden und hochgradig sehbehinderten Mitmenschen mit Hilfe der Braille-Schrift die Welt der Buchstaben zu eröffnen.

Aber nicht allein das Lesen und Schreiben hilft den Blinden, sondern auch die berufliche Ausbildung zu einfachen handwerklichen Arbeiten.

Die Blindenschule Helen Flaghrity im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu unterstützen wir seit Jahren finanziell, um insbesondere blinden Kindern und Jugendlichen eine Schulbildung sowie eine bescheidene berufliche Ausbildung zu ermöglichen.

Außer der schulischen Bildung werden dort Orientierung und Mobilität trainiert, damit ein selbständiges Leben möglich ist. Blinde Menschen lernen dort, mit einfachsten Mitteln ihren Lebensunterhalt selbst zu erarbeiten, da sie von ihren Familien oft verstoßen werden. Einige arbeiten in einer Weberei, andere flechten Sitzmöbel und weitere stellen kalte Getränke zum Verkauf her. Und besonders hervorzuheben ist, dass es auch Blinde gibt, die Sehende zu Hause unterrichten.

All dies funktioniert nur, wenn den Menschen Zuversicht und Freude am Leben vermittelt werden kann. Die Unterstützung der Organisation Helen Flaghrity ist nur ein Beispiel unserer Hilfe aus christlicher Verantwortung. Wir bitten um Ihre Spenden, damit wir weiterhin für benachteiligte Menschen tätig sein können.

Die

●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
○●	○●	○●	○●	○●	○●	○●	○●

 stirbt zuletzt.

Der Schlüssel zum

●●	●●	●●	●●	●●
●●	●●	●●	●●	●●
○●	○●	○●	○●	○●

Jemanden um

●●	●●	●●	●●	●●
●●	●●	●●	●●	●●
○●	○●	○●	○●	○●

 bitten.

Zwischen den Zeilen

●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
○●	○●	○●	○●	○●	○●	○●	○●

Sich auf Anhieb

●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
○●	○●	○●	○●	○●	○●	○●	○●

Aus Erfahrung

●●	●●	●●	●●	●●	●●
●●	●●	●●	●●	●●	●●
○●	○●	○●	○●	○●	○●

Nutzen Sie das beigefügte Braille - Alphabet um das sich daraus ergebende Lösungswort (Gelbe Felder) zu entziffern. Tragen Sie dazu die Buchstaben in die vorgegebenen Felder ein. Das Lösungswort lautet _____ !

Ein Kind beschenken, heißt ans Leben glauben.

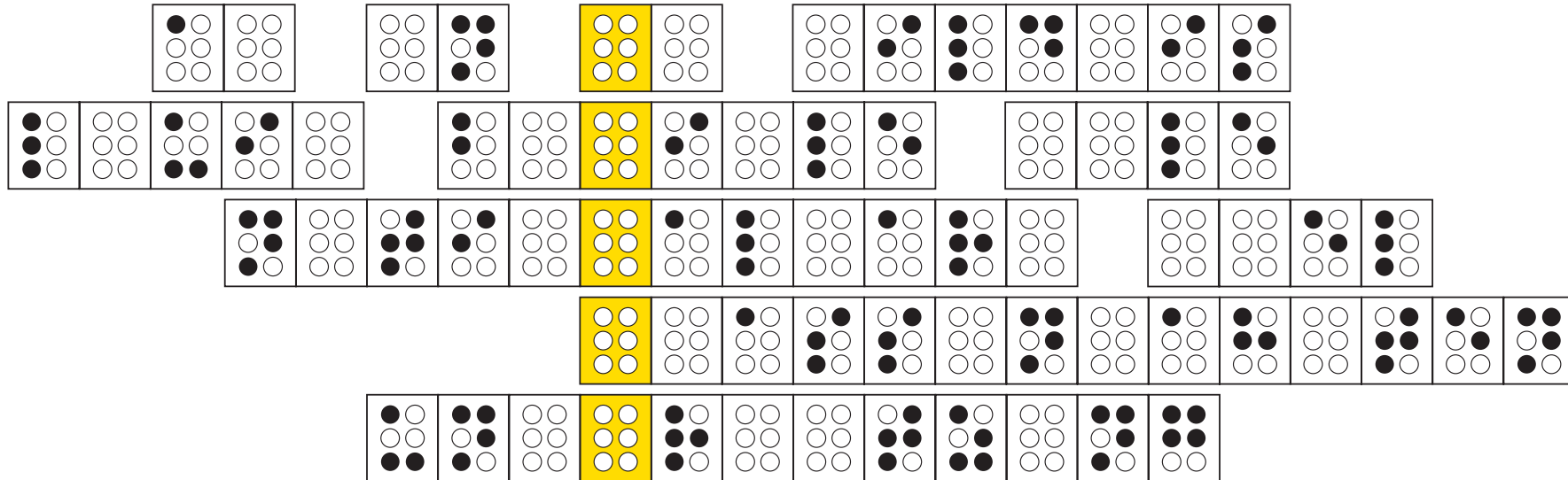
„Ab in die Wildnis“, dies war das Motto der Klassenfahrt, die die Unterstufe der LVR- Louis-Braille-Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen aus Düren im Sommer 2016 in den Nationalpark Eifel unternommen hat. In einem barrierefrei und integrativ gestalteten Gästehaus konnten alle Schülerinnen und Schüler gut untergebracht werden, so dass einem schönen Aufenthalt nichts im Wege stand.

Die Louis-Braille-Schule wird vom DKBW seit vielen Jahren unterstützt, insbesondere in Bezug auf die Klassenfahrten. Denn ohne unsere finanzielle Hilfe wären solche Ausflüge für die Schülerinnen und Schüler nicht möglich. Denn die blinden, stark sehbehinderten und auch oft mehrfach behinderten Kinder und Jugendlichen bedürfen besonderer Fahrgelegenheiten, Unterkünfte und Betreuung, die nicht überall zur Verfügung stehen und oft erhebliche Mehrkosten verursachen.

Der Schlusssatz aus dem Klassenfahrt-Bericht sagt viel aus:

„Natürlich war ich dann auch langsam froh, bald wieder zuhause zu sein, aber an die Zeit in Heimbach-Hergarten werde ich mich gerne wieder erinnern. Alle Leute waren riesig freundlich zu uns und haben es uns richtig schön gemacht! Ich würde wohl auch wiederkommen!“

Wir möchten auch weiterhin den in unserer Gesellschaft oft benachteiligten blinden, stark sehbehinderten und anderweitig behinderten Kindern und Jugendlichen eine Teilhabe am normalen Leben ermöglichen.



Die gesuchten Begriffe können Sie dem Text entnehmen.

Nutzen Sie das beigefügte Braille - Alphabet um das sich daraus ergebende Lösungswort (Gelbe Felder) zu entziffern.

Tragen Sie dazu die Buchstaben in die vorgegebenen Felder ein. Das Lösungswort lautet _ _ _ _ _ !

Helpen heißt, stets auf das rechte Pferd zu setzen.

Das DKBW hat im Jahr 2018 ein neues Projekt in seine Förderliste aufgenommen: Die Schloss-Schule Ilvesheim ist ein staatliches sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit angeschlossenem Internat für den Förderschwerpunkt Sehen.

Die Kinder und Jugendlichen mit Sehbehinderung, hochgradiger Sehbehinderung oder Blindheit erhalten hier eine individuelle Förderung und Bildung. Die Schule ist eine Ganztagschule mit verschiedenen Bildungsgängen u.a. Grundschule, Förderschule und Werkrealschule.

In diesem breit gefächerten Spektrum haben wir uns für ein ganz besonderes Projekt entschieden, nämlich das dort ebenfalls angebotene heilpädagogische Reiten. Einmal wöchentlich besucht eine Gruppe von Kindern einen allgemeinen Reitverein.

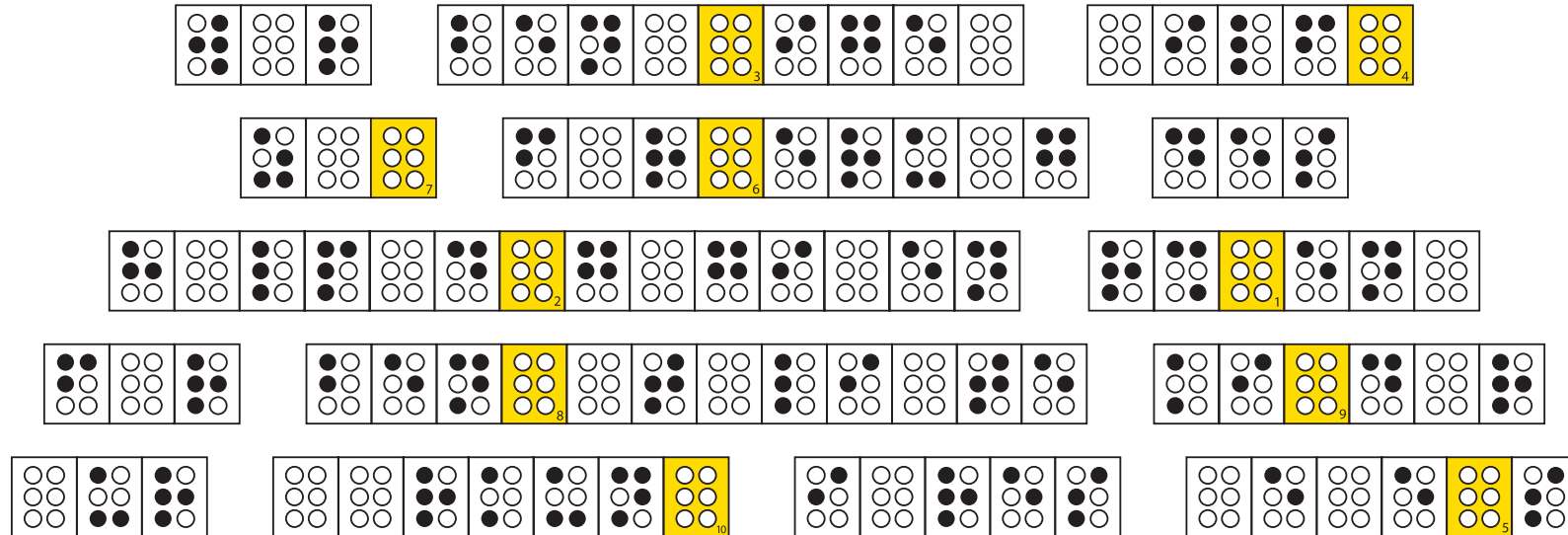
Egal ob Fußgänger oder Rolli-Kind, ob schweigsam oder voller ungebremsten Ta-tendrangs, jeder ist hier stets willkommen und wird herzlich empfangen.

Selbstverständlich stehen das Pferd und das sportliche Bewegungsmuster im Mittelpunkt, doch geht es auch um den Stall, das Pferd als Tier und seine Versorgung, die Gerüche, die Gegenstände und das Miteinander.

Neben wichtigen Erfahrungen in der Körper- und Raumwahrnehmung tragen auch die Begegnungen mit den anderen Kindern auf dem Reiterhof zur Integration bei. Das Erleben der sozialen Gruppe ist ebenso wichtiges Ziel wie das Entdecken eines Hobbies, welches vielleicht in den Alltag integriert werden könnte.

Alle diese wertvollen Erfahrungen wären ohne Ihre und unsere Unterstützung nicht möglich. Unser Ziel ist es, den in unserer Gesellschaft oft benachteiligten blinden, stark sehbehinderten und auch anderweitig behinderten Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am normalen Leben zu ermöglichen.

Bitte helfen Sie uns hierbei.



Die gesuchten Begriffe können Sie dem Text entnehmen.
Nutzen Sie das beigefügte Braille - Alphabet um das sich daraus ergebende Lösungswort (Gelbe Felder) zu entziffern.
Tragen Sie dazu die Buchstaben in die vorgegebenen Felder ein. Das Lösungswort lautet _____ !

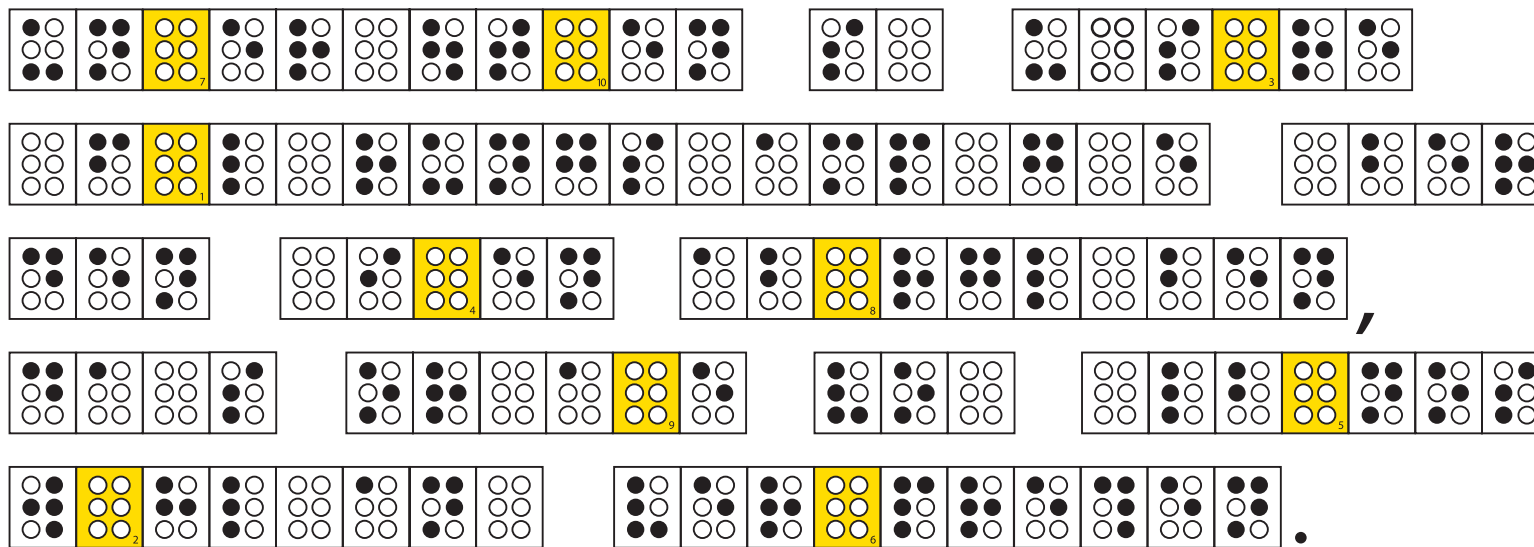
Schneeweiß und große Not.

Aktuell möchten wir Ihnen unsere Projektbeteiligung an einer Sonderschule für blinde Kinder und Kinder mit Albinismus vorstellen. Diese liegt in der rund 100.000 Einwohner zählenden Stadt Sumbawanga in der Region Rukwa, in Tansania. Sie wurde in den 90-er Jahren von den Missionaries of Africa gegründet und später an die Regierung übergeben. Obwohl die Regierung für diese Schule verantwortlich ist, reichen die Gelder nicht aus. Um die Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen, muss die Kirchengemeinde der Holy Spirit Catholic Church die Schule, die in unmittelbarer Nähe der Kirche liegt, weiterhin unterstützen.

Neben den spirituellen Aufgaben kümmern sich die Nonnen auch um das Essen für die Schulkinder und unterstützen die Schule, wo es nötig und möglich ist. Auf Anfrage von Rev. Fr. Pontiano Chombra und auf Empfehlung des zuständigen Bischofs von Sumbawanga hat das DKBW diese Schule im Jahr 2017 erstmalig unterstützt.

In unserem aktuellen Projekt fördern wir eine Aufklärungskampagne über die Rechte der Menschen mit Albinismus. Eine Aufklärung der Gesellschaft ist dringend notwendig, da viele Menschen hier noch dem fixen Aberglauben verfallen sind, dass man zu wirtschaftlichem Vermögen gelangt, wenn man ein Organ eines Albinos besitzt. Die Schule bietet daher auch den verletzbarsten Menschen aus den Dörfern der Umgebung Schutz. Die Seminare über das Recht auf Leben der Menschen mit Albinismus soll der Gesellschaft die Wichtigkeit der gemeinsamen Koexistenz vermitteln, damit diese Menschen in Zukunft ein sicheres Leben führen können.

Weiterhin versuchen wir in diesem Projekt, die Lebensbedingungen der blinden Kinder zu verbessern durch die Versorgung mit notwendigen Gegenständen, wie z.B. Decken und Matratzen, aber auch durch die Anschaffung notwendiger Lebensmittel. Ziel ist es, durch gute Schlaf- und Essbedingungen die Not zu lindern und so das Lernvermögen der Kinder nachhaltig zu verbessern.



Die gesuchten Begriffe können Sie dem Text entnehmen. Nutzen Sie das beigefügte Braille - Alphabet um das sich daraus ergebende Lösungswort (Gelbe Felder) zu entziffern. Tragen Sie dazu die Buchstaben in die vorgegebenen Felder ein. Das Lösungswort lautet _____ !

Wir helfen mit Stöcken auf steinigen Wegen.

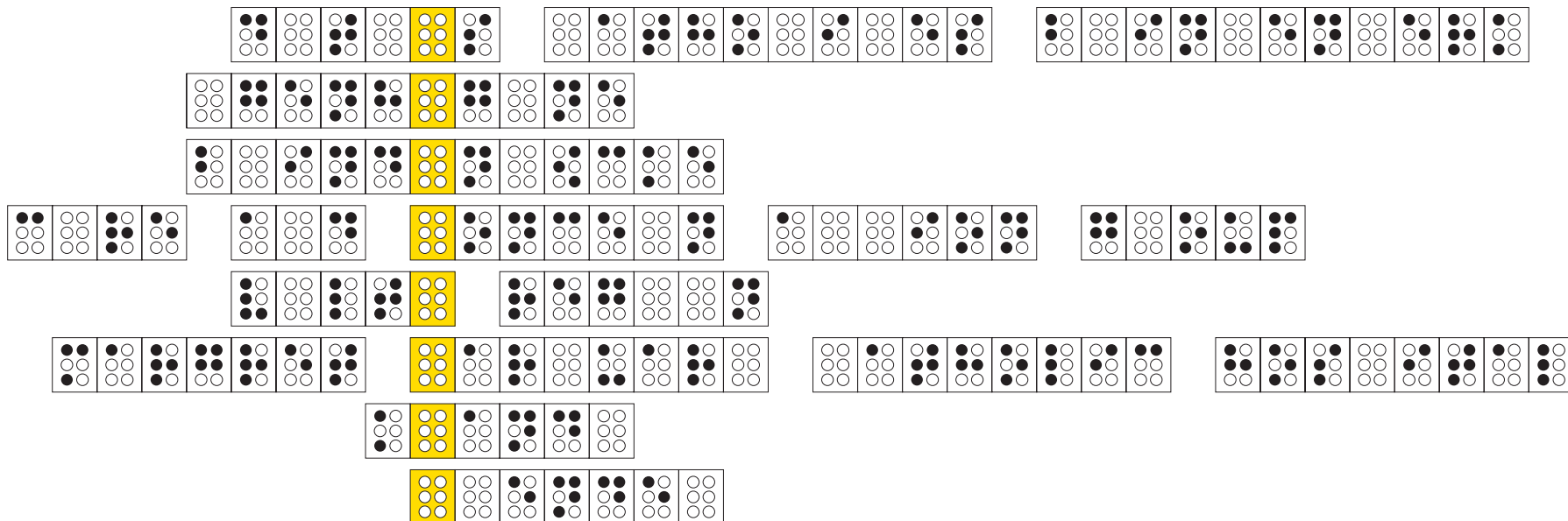
Seit Anfang 2015 unterstützt das Deutsche Katholische Blindenwerk auf Empfehlung der africa action Deutschland e.V. die Selbsthilfegruppe „Care and Concern Action Group“ (CCAG) in der Volta-Region von Ghana in Westafrika.

Diese Gruppe setzt sich zusammen aus verschiedenartig behinderten Personen, deren Ziel es ist, behinderte Menschen in der Volta-Region darin zu unterstützen, produktiv, selbständig und unabhängig zu werden. CCAG hat einen Aufsichtsrat mit 7 ehrenamtlichen Mitgliedern, die die Politik und Spendenentwicklung kontrollieren.

Ein wichtiger Teil der Arbeit besteht darin, blinde Menschen in abgelegenen Dörfern aufzusuchen und Ihnen Hilfe und Unterstützung anzubieten. Hierzu gehören vor allen Dingen die Anschaffung von Blindenstöcken und das entsprechende Training zur richtigen Nutzung der Stöcke.

Die Helfer arbeiten auch mit einer Blindenschule zusammen, für die sie den Transport der Schüler organisieren. Weiterhin wurden Blindenstöcke angeschafft. Nunmehr ist ein weiteres Vorhaben geplant: Mit Unterstützung von zwei deutschen Augenärzten und dem Margret Marquart Catholic Hospital in Kpando sollen Eye-Camps organisiert werden.

Eye-Camps finden an zentral gelegenen Orten statt, so dass aus einem großen Umkreis die betroffenen Menschen eine möglichst kurze Anreise haben. In diesen Eye-Camps werden die Menschen augenärztlich untersucht, behandelt und - wenn nötig - für eine Operation ins Hospital überwiesen. Ohne diese Eye-Camps findet kaum ärztliche Behandlung statt. Bei der Durchführung dieser Camps möchte das DKBW gerne behilflich sein. Wir hoffen, dass Sie unsere wertvolle Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen.



Die gesuchten Begriffe können Sie dem Text entnehmen.

Nutzen Sie das beigefügte Braille - Alphabet um das sich daraus ergebende Lösungswort (Gelbe Felder) zu entziffern.

Tragen Sie dazu die Buchstaben in die vorgegebenen Felder ein. Das Lösungswort lautet _____ !

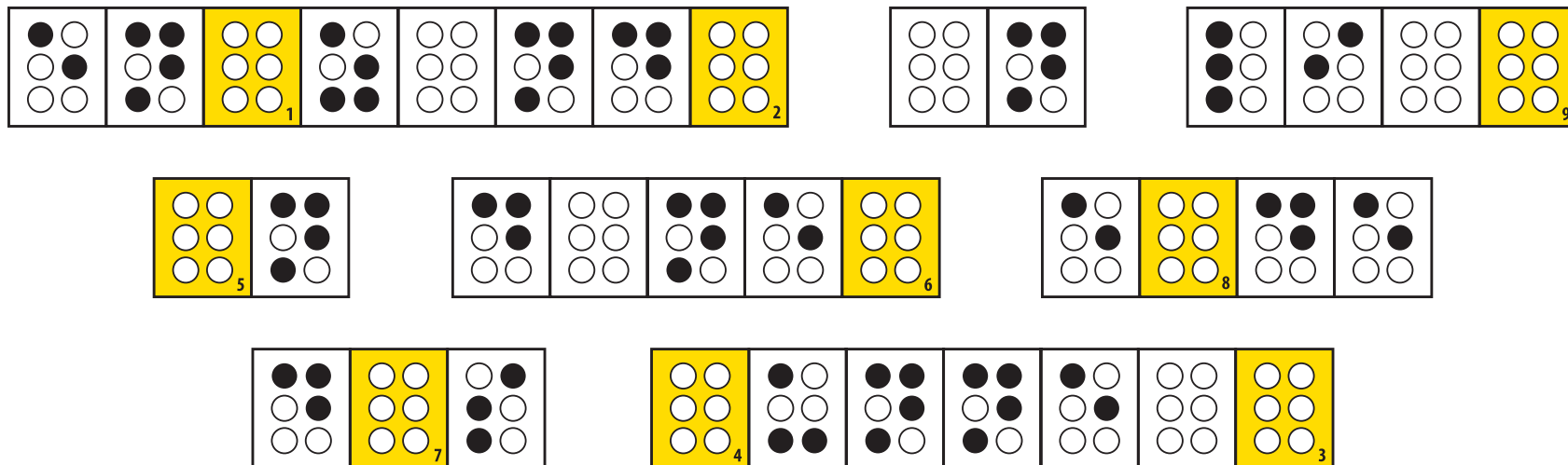
Das Zeitliche segnen, das Irdische ebnen.

Unsere Organisation besteht seit mehr als 50 Jahren. In all den Jahrzehnten haben wir nicht nur in Deutschland, sondern weltweit vielen blinden, hochgradig sehbehinderten und taubblinden Mitmenschen mit Hilfe unserer Spenderinnen und Spender tatkräftig geholfen. Nicht nur durch Spenden, sondern auch durch Erbschaften und Vermächtnisse konnten wir unsere Einrichtung erfolgreich fortführen und ausbauen. Menschen haben im Laufe ihrer Entwicklung ein raffiniertes soziales Instrument entwickelt: Geschenke! Oder allgemeiner: Gaben. Diese definieren sich durch den Dreischritt: Geben, Nehmen und Zurückgeben.

Der eigene Nachlass ist auf keinen Fall ein einfaches Thema. Durch Erbschaften und Vermächtnisse können Sie über Ihren Tod hinaus sinnvoll bestimmen, was mit Ihrem Vermögen geschieht.

Wenn Sie uns in Ihrem Testament bedenken, helfen Sie blinden, taubblinden und stark sehbehinderten Mitmenschen, die uns am Herzen liegen. Möchten Sie dem DKBW nur mit einem bestimmten Teil Ihres Nachlasses bedenken, dann ist das sogenannte Vermächtnis eine sinnvolle Alternative. Mit einem Vermächtnis können Sie uns einzelne Vermögenswerte vermachen, zum Beispiel Sachwerte, Immobilien, Wertpapiere oder Geldvermögen. Die Erben sind gesetzlich verpflichtet, dieses Vermächtnis zu erfüllen. Sollten Sie dazu noch Fragen haben, scheuen Sie nicht uns anzusprechen. Wir beraten Sie gerne.

Auch Spenden im Gedenken einer verstorbenen Person tragen dazu bei, unseren zahlreichen Hilfsersuchen zu entsprechen. Setzen Sie mit einer Testaments- oder Gedenkspende über den Tod hinaus ein Zeichen und schenken Sie Menschen in Not Hoffnung.



Die gesuchten Begriffe können Sie dem Text entnehmen. Nutzen Sie das beigefügte Braille - Alphabet um das sich daraus ergebende Lösungswort (Gelbe Felder) zu entziffern. Tragen Sie dazu die Buchstaben in die vorgegebenen Felder ein. Das Lösungswort lautet _ _ _ _ _ !



Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
01 MI	12 SO	23 DO	01 SA	12 MI	23 SO	01 SO	12 DO	23 MO 13	01 MI	12 SO	23 DO	01 FR	12 DI	23 SA	01 MO 23	12 FR	23 DI
02 DO	13 MO 03	24 FR	02 SO	13 DO	24 MO 09	02 MO 10	13 FR	24 DI	02 DO	13 MO 16	24 FR	02 SA	13 MI	24 SO	02 DI	13 SA	24 MI
03 FR	14 DI	25 SA	03 MO 06	14 FR	25 DI	03 DI	14 SA	25 MI	03 FR	14 DI	25 SA	03 SO	14 DO	25 MO 22	03 MI	14 SO	25 DO
04 SA	15 MI	26 SO	04 DI	15 SA	26 MI	04 MI	15 SO	26 DO	04 SA	15 MI	26 SO	04 MO 19	15 FR	26 DI	04 DO	15 MO 25	26 FR
05 SO	16 DO	27 MO 05	05 MI	16 SO	27 DO	05 DO	16 MO 12	27 FR	05 SO	16 DO	27 MO 18	05 DI	16 SA	27 MI	05 FR	16 DI	27 SA
06 MO 02	17 FR	28 DI	06 DO	17 MO 08	28 FR	06 FR	17 DI	28 SA	06 MO 15	17 FR	28 DI	06 MI	17 SO	28 DO	06 SA	17 MI	28 SO
07 DI	18 SA	29 MI	07 FR	18 DI	29 SA	07 SA	18 MI	29 SO	07 DI	18 SA	29 MI	07 DO	18 MO 21	29 FR	07 SO	18 DO	29 MO 27
08 MI	19 SO	30 DO	08 SA	19 MI		08 SO	19 DO	30 MO 14	08 MI	19 SO	30 DO	08 FR	19 DI	30 SA	08 MO 24	19 FR	30 DI
09 DO	20 MO 04	31 FR	09 SO	20 DO		09 MO 11	20 FR	31 DI	09 DO	20 MO 17		09 SA	20 MI	31 SO	09 DI	20 SA	
10 FR	21 DI		10 MO 07	21 FR		10 DI	21 SA		10 FR	21 DI		10 SO	21 DO		10 MI	21 SO	
11 SA	22 MI		11 DI	22 SA		11 MI	22 SO		11 SA	22 MI		11 MO 20	22 FR		11 DO	22 MO 26	

Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V. Graurheindorfer Straße 151 a 53117 Bonn Tel.: 0228 - 55 949 10 info@dkbw.de blindenwerk.de



MEINE ANSCHRIFT

Name/ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/ Ort: _____

MEINE SPENDE

5,- €
 10,- €
 25,- €
 50,- €
 _____,- €

monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich
 einmalig

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Ich ermächtige das DKBW e.V., Spenden von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DKBW e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger - Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000073566
Mandatsreferenz: wird Ihnen separat mitgeteilt.

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt in einem Umschlag an folgende Adresse:

Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Graurheindorfer Str. 151a • D - 53117 Bonn

MEINE BANKVERBINDUNG

Kontonummer: _____

BLZ: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum

Unterschrift

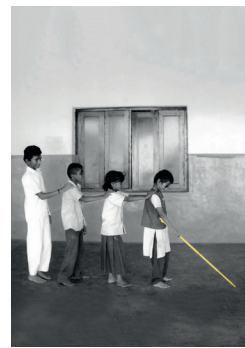
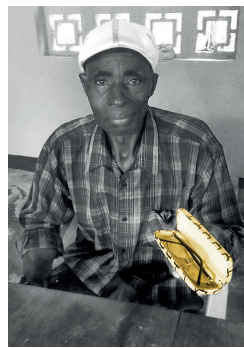
Beleg für den Auftraggeber / Einzahler-Quittung
Spendenquittung siehe Rückseite

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V. Graurheindorfer Str. 151a · 53117 Bonn	
IBAN DE66 370 205 000 001 419 800	
Verwendungszweck	EUR
Spende	
Auftraggeber / Einzahler (genaue Anschrift)	
Datum	
Name	
Straße	
PLZ	Wohnort
Spendenquittung siehe Rückseite	

SEPA-Überweisung /Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Empfänger (max. 27 Stellen) Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.		
IBAN D E 6 6 3 7 0 2 0 5 0 0 0 0 0 1 4 1 9 8 0 0	BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 12 Stellen) B F S W D E 3 3	Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V. Graurheindorfer Straße 151a 53117 Bonn www.blindenwerk.de
Betrag: Euro, Cent		
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)		
IBAN D E		06
Datum	Unterschrift(en)	

SPENDE



Juli			August			September			September			Oktober			November			November			Dezember		
01 MI	12 SO	23 DO	01 SA	12 MI	23 SO	01 DI	12 SA	23 MI	01 DO	12 MO	23 FR	01 SO	12 DI	23 SA	01 DI	12 SA	23 MI	01 DI	12 SA	23 MI	01 DI	12 SA	23 MI
02 DO	13 MO	24 FR	02 SO	13 DO	24 MO	02 MI	13 SO	24 DO	02 FR	13 DI	24 SA	02 MO	13 FR	24 DI	02 MO	13 FR	24 DI	02 MI	13 SO	24 DO	02 MI	13 SO	24 DO
03 FR	14 DI	25 SA	03 MO	14 FR	25 DI	03 DO	14 MO	25 FR	03 SA	14 MI	25 SO	03 DI	14 SA	25 MI	03 DI	14 SA	25 MI	03 DO	14 MO	25 FR	03 DO	14 MO	25 FR
04 SA	15 MI	26 SO	04 DI	15 SA	26 MI	04 FR	15 DI	26 SA	04 SO	15 DO	26 MO	04 MI	15 SO	26 DO	04 MI	15 SO	26 DO	04 FR	15 DI	26 SA	04 FR	15 DI	26 SA
05 SO	16 DO	27 MO	05 MI	16 SO	27 DO	05 SA	16 MI	27 SO	05 MO	16 FR	27 DI	05 DO	16 MO	27 FR	05 DO	16 MO	27 FR	05 SA	16 MI	27 SO	05 SA	16 MI	27 SO
06 MO	17 DI	28 SA	06 DO	17 MO	28 FR	06 SO	17 DO	28 MO	06 DI	17 SA	28 MI	06 FR	17 DI	28 SA	06 FR	17 DI	28 SA	06 SO	17 DO	28 MO	06 SO	17 DO	28 MO
07 DI	18 SA	29 MI	07 FR	18 DI	29 SA	07 MO	18 FR	29 DI	07 MI	18 SO	29 DO	07 SA	18 MI	29 SO	07 SA	18 MI	29 SO	07 MO	18 FR	29 DI	07 MO	18 FR	29 DI
08 MI	19 SO	30 DO	08 SA	19 MI	30 SO	08 DI	19 SA	30 MI	08 DO	19 MO	30 FR	08 SO	19 DO	30 MO	08 SO	19 DO	30 MO	08 DI	19 SA	30 MI	08 DI	19 SA	30 MI
09 DO	20 MO	31 FR	09 SO	20 DO	31 MO	09 MI	20 SO	31 DO	09 FR	20 DI	31 SA	09 MO	20 FR	31 DI	09 MO	20 FR	31 DI	09 MI	20 SO	31 DO	09 MI	20 SO	31 DO
10 FR	21 DI		10 MO	21 FR		10 DO	21 MO	31 FR	10 SA	21 MI		10 DI	21 SA		10 DI	21 SA		10 DO	21 MO	31 FR	10 DO	21 MO	31 FR
11 SA	22 MI		11 DI	22 SA		11 FR	22 DI		11 SO	22 DO		11 MI	22 SO		11 MI	22 SO		11 FR	22 DI		11 FR	22 DI	

Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V. Graurheindorfer Straße 151 a 53117 Bonn Tel.: 0228 - 55 949 10 info@dkbw.de blindenwerk.de



Blinde weltweit brauchen meine Hilfe.

Deshalb möchte ich die Arbeit des DKBW mit meiner Spende unterstützen.

Was muss ich tun?

- Sie überlegen, welchen Betrag Sie spenden möchten.
- Sie entscheiden, ob Sie einmal oder regelmäßig spenden möchten. Spenden Sie einmalig, brauchen Sie nur den Überweisungsschein/ Zahlschein auszufüllen. Diesen können Sie problemlos bei Ihrer Hausbank/ Sparkasse oder auch bei jedem anderen Geldinstitut abgeben.
- Sie bestimmen bei einer regelmäßigen Spende, ob Sie monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich spenden möchten. Dazu kreuzen Sie bitte die Möglichkeiten auf der Rückseite dieses Schreibens an, nennen uns Ihre Bankverbindung, Ihren Namen und Ihre Anschrift und bestätigen Ihren Spendenauftrag mit dem Datum und Ihrer Unterschrift. Wir buchen den Betrag bis zu Ihrem Widerruf von Ihrem Konto ab.
- Sie schicken das Formular in einem Umschlag bitte an:
Deutsches Katholisches Blindenwerk e. V. · Graurheindorfer Str. 151a · 53117 Bonn

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie wirkungsvoll weltweite Projekte in der Blindenhilfe.

Große D-Mark Sammelaktion

Bei uns können Sie Ihre **alten** D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem **wirklich guten Zweck** einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum **Kurs von 1,95583 gegen Euro** um und setzen den entsprechenden Eurowert in **Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen** ein.

Einfach in einen Umschlag oder Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch **umgehend eine Spendenquittung** in Euro zugesandt.

Mitglied der Int. Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA)
Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen in Berlin weist uns als vertrauenswürdigen Verwalter von Spenden aus.



BESTÄTIGUNG ÜBER GELDZUWENDUNGEN

WICHTIG!

GILT BIS 200,-€ ALS STEUERBELEG

Wir sind wegen Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO (Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens) nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bonn, St.-Nr. 205/5761/1922, vom 11.08.2017 für den letzten Veranlagungszeitraum 2013 bis 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger Zwecke und der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens verwendet wird.

Hinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer (§ 10 b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG). Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).

Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.